

Geleitworte

Am 20. September 1976 wurde die Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege eröffnet. In den zehn Jahren ihres Bestehens hat die Akademie die bayerische Naturschutzpolitik maßgeblich mitgestaltet.

Eine wesentliche Aufgabe der Akademie ist es, durch Lehrgänge und Öffentlichkeitsarbeit ökologische und rechtliche Grundlagen sowie Kenntnisse über Maßnahmen und Planungen im Bereich des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu vermitteln. In den vergangenen zehn Jahren hat die Akademie diesen Auftrag durch eine Vielzahl qualitativ beachtlicher Veranstaltungen erfüllt und dabei die unterschiedlichsten Zielgruppen, von Kommunalpolitikern über Beamte, Richter, Lehrer, Verbandsfunktionäre bis hin zu freiberuflich Tätigen, wie Landschaftsarchitekten und Journalisten, erreicht. Die Akademie dient mit diesem Arbeitsschwerpunkt einem der wichtigsten Ziele staatlicher Naturschutzpolitik. Alle entsprechenden Gesetze, behördlichen Anordnungen und staatliche finanzielle Leistungen setzen voraus, daß die Zusammenhänge in der Natur und die Notwendigkeit, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, in der Bevölkerung erkannt werden und daß sich aus einem solchen Umweltbewußtsein auch Folgerungen für das Handeln des einzelnen und der Gesellschaft ergeben.

Im vergangenen Jahrzehnt wurde die Akademie zur Begegnungsstätte und zum Diskussionsforum für Persönlichkeiten und Institutionen auch anderer Bundesländer und des Auslands; dies hängt auch mit der Art zusammen, wie ihre Organe, nämlich Präsidium, Kuratorium und Direktor, diese Einrichtung bisher geführt haben.

Nicht zuletzt hat sich auch die 1976 für die Akademie gewählte Struktur bewährt: Es wurde weder eine weisungsgebundene staatliche Behörde noch eine von der öffentlichen Hand unabhängige Institution mit einem »akademischen Senat« errichtet; vielmehr konnte nach schwierigen Verhandlungen eine staatliche Behörde mit einer gewissen, wenn auch beschränkten Eigenverantwortlichkeit eingerichtet werden. Diese Selbständigkeit der Akademie kommt insbesondere in den Entscheidungsbefugnissen des Präsidiums als des obersten Leitungsorgans sowie darin zum Ausdruck, daß dem Personal der Akademie ausdrücklich Freiheit in Forschung und Lehre garantiert ist. Die bisherigen Erfahrungen und die Ergebnisse der Arbeit der Akademie beweisen die Zweckmäßigkeit der seinerzeit gefundenen Mittellösung ebenso wie den Pragmatismus und das Fingerspitzengefühl der für die Akademie in den ersten zehn Jahren verantwortlichen Personen.

Mit der Wahl des Standorts Laufen hat die Staatsregierung schon früh ihren Willen betont, Ämter nach Möglichkeit dezentral in Bayern anzusiedeln. Die Lage in Laufen hat darüber hinaus fruchtbare Kontakte mit Österreich begünstigt. Erfreulicherweise konnten inzwischen auch die zeitweise sehr mißlichen Raumprobleme gelöst und Fachleute der verschiedensten Disziplinen für die Akademie gewonnen werden.

Ministerium und Akademie sind sich in dem Willen einig, nicht bei dem Erreichten zu verharren. Anlässlich der Novellierung des Bayerischen Naturschutzgesetzes 1982 erhielt die Akademie die zusätzliche Aufgabe, anwendungsorientierte Forschung zu betreiben. Diesem Bereich wird künftig besondere Bedeutung zukommen. Auch sind weiter drängende Organisations- und Personalprobleme zu lösen. Im Bereich der Lehrgänge und Seminare wird das Schwergewicht eher auf fachlicher Qualität als auf einer zunehmenden Zahl der Veranstaltungen liegen.

Ich wünsche der Akademie, daß das Jubiläum und die Festschrift das Interesse an der Akademie noch erhöhen und somit zu einer soliden Fortentwicklung der Einrichtung beitragen.



Alfred Dick
Bayer. Staatsminister für Landesentwicklung
und Umweltfragen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Bayerischen Akademie für
Naturschutz und Landschaftspflege \(ANL\)](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [10_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Dick Alfred

Artikel/Article: [Geleitworte 3](#)